

Die letzte Volkszählung.

Das Gesamtresultat der Volkszählung vom 1. December 1900 wird jetzt amtlich bekannt gegeben. Danach wies das Deutsche Reich an diesem Tage eine Bevölkerung von 56 245 014 Personen auf, darunter 27 713 067 männlich, 28 531 947 weiblich. In dieser Reichsbevölkerung in Preußen sind 24 5 Millionen, Bayern mit 6,2, Sachsen mit 4,2, Württemberg mit 2,3 Millionen betheilt, so daß auf die vier Königreiche 83,41 v. H. der Reichsbevölkerung treffen. In Ostpreußen, b. S. Süden mit 100 000 und mehr Einwohnern, deren es jetzt 38 im Reich gibt - die größte davon Berlin (1 884 131), die kleine Kalid (106 001) - wohnen 16,17 v. H. der Reichsbevölkerung, nämlich 9 108 814 Personen.

Table with 3 columns: Year, Total Population, and Population per 1000. Rows include years 1871, 1875, 1880, 1885, 1890, 1895, 1900.

So findet man, daß die höchste Zunahme auf das letzte Jahrzehnt 1885 bis 1900, die geringste auf das Jahrzehnt 1880 bis 1885 entfällt. Die Bevölkerung des Reichs wuchs in den einzelnen Jahrzehnten beinahe gleichmäßig, jedoch mit der verschärferten Statistik der Auswanderung. Im Ganzen hat die Einwohnerzahl des Reichs sich seit 1871 um 15 286 222, bei Ausschluß Helgolands um 15 285 997, also um 37,22 v. H. vermehrt.

Vergleichen wir noch früheren Zählungsresultate, so ist die Volkszahl von 1900 fast der Mitte des vorigen Jahrzehnts (1890 mit 36 113 644 Einwohner) um 20 231 370 oder 56,02 v. H. bei den ersten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts (1816 mit 14 883 396) um 31 511 618 oder 126,89 v. H. gestiegen.

Was die anderen wichtigeren Kulturstaaten anbelangt, so wird Deutschlands Bevölkerung mit 56 Millionen nur von Rußland (106,2 Millionen im europäischen Rußland) und von den Vereinigten Staaten von Amerika (76 Millionen) übertroffen. Das Weitere befragt in dieser Beziehung folgende internationale Uebersicht:

Table comparing population of various countries in 1900. Columns: Country, Year, Population.

Kleine Chronik.

Leipzig, 26. Februar. (Jugendliche Mordbuben.) Den Bestimmungen der Polizei ist, wie wir bereits in einem Telegramm mittheilten, es gelungen, die Mörder des am 17. des. hinter den Wägen am Johannisfriedhof ermordeten aufständigen Carbiniers Carl Otto zu ermitteln und festzunehmen. Die Mordbuben, die auch bereits ein Verhörnis abgelegt haben, sind der Arbeitshausgefangene Friedrich August Ernst Thäring, geb. am 6. December 1884 in Zbonen, wohnhaft Neuenhain, und der Schulknabe Max Wily Krot, geboren am 6. April 1886 in Zbonen, wohnhaft Riedelstraße. Schüler der 1. Klasse der 14. Volksschule. Ausgehend sind die Ermittlung der Mörder ist die vom Polizeikommando erstellte Bekanntmachung, bet. den bei den Ermordeten vorgefundenen, ihm um den Hals geschlungenen Leibketten gemessen. Dadurch wurde der Eigentümer des Leibketten, der vor Kurzem mit anderen Gegenständen gestohlen worden, bekannt, worauf es gelang, beide Mörder den Dieb, den Schulknaben Krot, festzunehmen und in ihm den einen der Mörder zu ermitteln, namentlich aber ihn diesem Verbrechen gegenüber der That zu überführen, während der andere Mordbube, der Arbeitshausgefangene Thäring, bereits gefangen war. Thäring ist auch der Hammer, mit dem die Mörder die Opfer erschossen haben, in einem in der Nähe des Thäring's getragenen Garten aufgefunden worden. Der jugendliche Mörder Krot befindet sich Orlan u. S. b. die 14. Volksschule, vorher gehörte er der Zboner Geistlichschule an; diese Orlan sollte er konfirmirt werden. Von seinem Director wird er als ein ruhiger, wenn auch ein wenig widerwilliger Mensch geschilert, dem man eine so schreckliche That nicht zugerechnet hätte. Krot ist erst kürzlich von Thäring in der That verurteilt worden zu sein; von dem geraden Geld wird er 3 M. bekommen haben. Verhörsprotokoll hat er in letzter Zeit als Staatsanwaltschaft geleitet und verurteilt aus diesem Grunde einmal die Schule geschmäht, weshalb er in der Schule in Strafe genommen wurde. Er hatte einmal in früherer Zeit einen seiner Mitschüler durch einen Schlag mit einem Zettel verwundet, die Untersuchung hatte

damals jedoch ergeben, daß dies durchaus unabsichtlich und nur in Folge leichtsinniger Spielerei mit der Waffe geschehen war. Der Vater K.'s liegt seit einiger Zeit im Krankenhaus, der Thäter ist also viel sich selbst überlassen geblieben.

Preßen, 26. Februar. (Grubenunglück. - Verbrannt.) In der Königin Luise-Grube wurde der Bergmann Stobbe durch herabfallende Kohle getödtet. Der Bergknäule hinterließ Frau und acht Kinder. In der Concordia-Grube griffen 22 Bergleute durch giftige Gase in Erstickungsgefahr. Durch das Verlöschen der Grubenlampen wurden sie auf die ihnen drohende Gefahr aufmerksam gemacht und konnten sich nach rechtzeitiger Hilfe aus der Gefahr retten. In einem mit drei Frauen besetzten Zimmer des hiesigen öffentlichen Armenhauses brach durch die Unvorsichtigkeit einer Dienstin Frau aus. Die verwundete Frau Müller wurde vollständig verbrannt, eine andere Frau schwer verletzt.

Magd., 26. Februar. (Unter den hiesigen Gymnasial-abiturienten (Schleusen) befinden sich, wie dem Wägener „Gelehrtenboten“ mitgeteilt wird, die Witwe und der Sohn eines verstorbenen Herrn v. W., ehemaligen Landrats eines hiesigen Kreises. Die Witwe hat dem Gatten ein während seiner Lebenszeit und sein Vermögen durch aufopferungsvolle Eingabe an die Erziehung ihres Sohnes sowie durch gute hervorragende Pädagogik geschenkt. In guten Vermögensverhältnissen hat sie aus Liebe zur Wohlthat und zu ihrem Gatten dessen Bildungsgang mit Beschleunigung und wird nun in G. als Erbin der ihm hinterlassenen Vermögen unterzogen, während ihr Sohn in R. seine Maturitätsprüfung ablegen wird.

Altona, 26. Februar. (Deckenrührer.) Am Samstagabend gab der commandirte General des 9. Armeekorps, General v. Massow, ein großes Ballfest. Im Mittelraum des ersten Stockwerks wurde getanzt, während in dem anliegenden Saal zahlreiche Diener mit dem Decken der Tafel beschäftigt waren. Pöbel, es sollte durch sein Zusehen abgehalten werden, erzieht aus dem Spielraum ein donnerndes Krachen, während dicke Staubwolken aus der geöffneten Thür in den Saal drangen. Entsetzt sieht Alles nach dem Spielraum, der ein trauriges Bild der Verwüstung bot: etwa dreihundert der köpften Decke war eingestürzt. Von der Gemalt der überfallenen Zimmerdecke kann man sich einen Begriff machen, wenn man erzählt, daß die vielen Stühle, Tische, Schränke u. s. w. gleich Streichhölzern zerbrach und zertrümmert wurden. Glücklicherweise befand sich im Augenblicke des Einsturzes kein Mensch in dem Saal; die Diener hatten ihn einige Minuten früher verlassen, sonst wäre jeder im Saale Verwundene unerschrocken worden.

Altona, 26. Februar. (Feuer im Stadttheater.) Durch Kurzschluß kam gestern Abend im Stadttheater während des 2. Aktes des Aufzuges von „Hobbel's Nibelungen“ in dem großen, mitten über dem Parquet hängenden Kronleuchter ein Feuer zum Ausbruch. Aus der Mitte des Kronleuchters stiegen die Flammen ungehindert zwei Fuß hoch empor. Nach Beendigung des 2. Aktes trat der Schauspieler Herr Horwath in seinem Kostüm als Kaplan vor die Rampe und ermahnte das Publikum zur Ruhe. Er hat ferner die im Parquet Sitzenden nach rechts und links etwas zur Seite zu treten. Nach etwa 20 Minuten gelang es, die Flammen zu löschen. Nachdem erst dann Herr Horwath vor und hat das Publikum, die Bühne wieder einzunehmen, das heilige Geheiß ausgesprochen und ein Gerüstfallen des Kronleuchters, wie es mehrfach befehligt wurde, ganz unmöglich ist.

Soldin, 26. Februar. (Luitha.) Ueber einen im Dorfe Noienthal verübten Mordversuch und Selbstmord wird von dort berichtet: Die Witwe Karawitz aus Noienthal unterliegt mit dem Eigenen, dem Hermann Schult, seit längerer Zeit ein Liebesverhältnis. Schult verließ seine Wohnung unter Umständen verdächtig, die unspringlich darauf schließen lassen, daß dem Vermitteln ein Leid zugeflohen sei. Wie jetzt mitgeteilt wird, ist Hermann Schult angeblich in der Schweiz als geisteskrank entlassen und ein Heilmittel in Wien zugeführt worden.

Wiesbaden, 26. Februar. (Selbstmord. - Liebestragödie.) Die Kapteinwitwe Frau v. Orwald, eine geborene v. Hartung, hat sich gestern erhängt. Sie stammt aus Kuppenheim. Der Grund zum Selbstmord ist in finanziellen Schwierigkeiten zu suchen. Auch soll ein Richter seine Beziehungen zu ihr gehabt haben. Die Kunde, daß sie sich heute vergiftet haben, um ihn nicht allein zu verlassen, ist nicht in Gefahr. Aus Leichlingen wird gemeldet: Ein Kräfteur aus Oberfeld, Namens Heine, gab seinen Vorgesetzten auf einen Scheuder Schindl, mit dessen Frau er ein Verhältnis unterhielt, einen Revolveranschlag ab und verlegte ihn dabei an Hand und Kopf. Die hingerichtete Frau wurde durch zwei Schüsse lebensgefährlich verletzt. Dem Richter der Mörder die Waffe gegen sich selbst und löbte sie sich durch einen Schlag in den Kopf.

Teier, 26. Februar. (Dach Gas erstickt.) Gestern Nacht erstickte durch Einatmen von Rauchgas eine ganze Familie, bestehend aus Mann, Frau und zwei Kindern. Einmalig bei Durchbruch eines Gases war Gas durch den Strohfussel und den Wasserabfluß des Hauses in das Erdreich unter das Zimmer getrieben, in welchem die Familie schlief.

München, 26. Februar. (Ein entsetzliches Unglück) ereignete sich Sonntag früh 11 Uhr im Hause Nr. 6 an der Solgasse. Im Aufzug des Hauses dieses Hauses wollte der Hausmeister in einem Karren Schmutz und Schnee aus dem Hofraum entfernen und die Masse

in den sogenannten Belohnungsbücheln entfernen; zu diesem Zwecke entfernte der Hausmeister den über dem Kanal angebrachten Schutzblech, und stieß ihn nach jeder Ablösung der Schmelzen zu schließen, ließ ihn aber unvorsichtig offen. Durch diese Nachlässigkeit wurde ein schreckliches Unglück herbeigeführt. Die 12jährige Tochter Bertha des Hausbesizers und Holzgeschäftsbesizers Schmitt kam zum Schuttschutze und wurde durch die Nachlässigkeit des Hausmeisters, die in der Nacht und wurde von den Wellen mit fortgeschwemmt; nach der Belohnungsbücheln (Schuttschutze) wurde sie als Leiche aus dem Fluß gezogen.

Wien, 26. Februar. (Eine schlagfertige Baronin.) Wegen vorfälliger Körperverletzung hatte sich kürzlich die Baronin Regina Feine-Gelbner vor dem Obergericht des Bezirksgerichts Wien zu verantworten. Die Angeklagte wurde beschuldigt, ihr 15-jährigen Sohn blutig geschlagen und dann zu Boden geworfen zu haben. Sie gab zu ihrer Unschuld an, daß das Mädchen von ihr beim Auslaufen aus der Straße nachhause überredet worden sei, infolgedessen sich ihr eine große Aufregung bemächtigt habe. Nachdem zwei als Zeugen geladene, frühere Kolleginnen des missgünstigen Ehemannes, die zur Klage lebenden Vorgänger durch ihren Eid bestätigt haben, wurde die schlagfertige Baronin zu einer Geldstrafe von 500 Kr. verurteilt.

Wien, 26. Februar. (Verstümmelter Riesenjüngel.) Ein gegen die Familie des General-Feldmarschalls Altmontschal unternommenes Verbrechen wurde durch die hiesige Justizverwaltung eines sich Thomas genannten Individuums eingeleitet worden, der der Familie angeheiratet, daß er Geliebte in Halle gemacht habe und aus Dankbarkeit gegen den Feldmarschall die Hälfte des Geldes zu zahlen bereit sei. Während der hier eingetragene Hauptmann Graf Rinkenfeld sich bemühte, den Riesenjüngel ausfindig zu machen, wurde auf Betreiben der Hofbehörde ein gewisser Komard bestellt, der vermuthlich mit Thomas dieselbe Persönlichkeit ist. Er von hiesiger Seite wurde auch an andere Familien in England und Deutschland verbannt worden waren, weil der Hofbehörde bereits aus England eine Mitteilung zugegangen, die auf die Angelegenheit, bei der es sich offenbar um einen Riesenjüngel handelt, aufmerksamer machte.

Handel und Verkehr.

Preussische Handelsbriefen. In der im Hinblick an die Generalversammlung abgehaltenen Ausschusssitzung wurden vom Reichsanzeiger eine Reihe von Mittheilungen gemacht, welche für weitere Kreise insbesondere für die Aktionäre und Besitzer von Schuldverschreibungen der Bank von Interesse sein dürften. Nach diesen Mittheilungen sind die von der Bank vorausgabene kommunal-Obligationen von der Reichsanzeiger in Klasse I für lombardfähig erklärt. Ferner wurde auf eine von der Reichsanzeiger gegebene Stellung auf Grund der obigen Mittheilungen der Generalversammlung veröffentlichte Zusammenfassung verwiesen, wonach die Preussische Handelsbank im vorliegenden Jahre den höchsten Antheil an Emissionen unter sämtlichen deutschen Sparkassenanstalten erzielte hat. Auch der Reichsanzeiger seit Beginn des laufenden Jahres glaubt der Vorstand als günstig bezeichnen zu können, da bis zum August dieses Jahres der durchschnittlichen Einnahme ca. 2 1/2 Millionen Mark Emissionen abgesetzt sind. Zu Beginn auf die Liquidität der Bank wurde hervorgehoben, daß die flüssigen Mittel zur Zeit ca. 13 Millionen Mark betragen.

Advertisement for Quaker Oats. Text: 'GLAUBET NICHT dass alle Oats die berühmten Quaker Oats sind. „Quaker“ ist der geschützte Name einer unübertroffenen Qualität Hafergrütze. Quaker Oats werden nur in verschlossenen gelben Packeten mit der ebenfalls geschützten Quaker-Figur darauf verkauft. Kauft nur diese Packete, wenn Ihr Qualität, Schmackhaftigkeit und Reinheit in Eurer Waare wünscht. Quäker Oats'.



Advertisement for Langbein's Krebsextract. Text: 'Langbein's Krebsextract „Monopol“ gibt anerkannt die besten Krebspräparate. Ein Versuch überzeugt. Man verlange nur diese Marke. f. Krebsbutter u. Sardellenbutter für Cancer u. Malignantgeschwülste. In haben in allen Geschäften der Hauptstädte in der Hand. Central-Bureau: Berlin W., Bürgurgr. 17. C. L. Blau, gegründet 1843. Specialität: Baumkuchen. Warnung! beim Einkauf von Garzer Edele 1 Der wirklich echte, mehrfach prämierte, ist der H. Jahr. haben. Depot: A. Grohe, Sackstr. 13.'

Zu vermieten.

Altenstr. 3, part., hochherrschf. Wohnung, 6 Zimmer mit Garten, Loggia und Veranda, Badzimmer, Was., Dampfbad u. reichlichem Zubehör für 1800 M. sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann ob Friedrichstraße 41, 1.

Wohnung, 80 Zbr., Riemerstraße 15, Sternstr. 3, III Wohnung 14, 3 Zimmer zu vermieten.

3 Stuben, Kammer, Küche, Porzellan, Speisekammer u. Zubeh. Preis 480 M. Näb. bei Vogelplatz, dabei II.

Göbenstraße 21 2 Stuben, Kammer, Küche 14, zu vermieten.

Röntgenstraße 14 2 Stuben, Kammer, Küche, Speisek., Badzimmer, Kammer, Küche, Speisek., Bad p. 1. April zu vermieten.

Friedrichstraße 1, I leere Stube an einzelne Person per 1. März zu vermieten.

Mausfelderstraße 60 II. Etage, 4 Zimmer (Straßenfront), Küche, Kammer, Speisekammer u. 1. April 1901 zu vermieten. Auskunft giebt in Str. 59, I, Louis Fritsch.

Wismarstr. 23 herrschf. Wohn., 6 heizb. Zim. m. o. Zub. 46 M. 1. April zu verm. Gutes freundliches Zimmer 1. März zu vermieten. Schillerstraße 40, III, 1.

3 Stuben, Kam., Küche nebst Zub. 14, zu vermieten. Sophienstraße 40.

Wohnung, 180 M. und 100 M. zu vermieten. Sophienstraße 40.

Mansarden-Wohnung, Stube, Kam. u. Küche für 60 Zbr. zu vermieten. Goethestraße 31, IV.

3 Stuben, Kammer u. Küche zu vermieten. Kochenbergsstraße 39, part.

Wohnung für 88 Zbr. an einzelne Person zu vermieten. Par. 33.

KL Wohnung 150 M. an ein. E. Speisek. 4, Stube u. Kam. tot. zu vermieten. Unterberg 15.

Barfüßerstraße 26 sehr freundliche Wohnung verlegungsfaßl. an ruhige Leute 14. 01 zu vermieten. Preis 220 M. jährlich. Zu erfragen Erlangerstraße 25, part., Forberg.

Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Bad für 11 neugest. Zimmer 1. April zu vermieten. Pr. 400 M. Näb. Ringstr. 11, II.

Herrl. Wohnstube an ruh. Leute 14, 01 zu vermieten. Augustenstraße 12.

2 Stuben, Kammer u. Küche 14, zu vermieten. Schillerstraße 37.

Schöne Wohnung, 1. April f. kinderl. od. still. Leute, die gütig. sehr gut z. Wohn. 43, 70, 80, 135, 165 M. u. u. Wallstr. 4, 1.

Möblierte Zimmer Grundl. möbl. Zimmer an ruh. Herrn sofort oder später zu verm. Sternstr. 5, III, 1.

Herrschf. möbl. Zim. m. Verh. tot. zu verm. Preisrent 8, part. I, Fr. Wagnerstr.

Stube mit Kam. u. Balkon, mit od. ohne Möbel, zu verm. Kochstraße 5, 1.

Herrschf. möbl. Zim. d. Markt. Paderbornstr. 4, I. Sauber möbl. Zimmer mit gutem Miethsgeld, auch volle Pension, billig zu vermieten. In od. d. März zu beziehen. Näb. in der Erb. d. Zeitung.

Möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren zu vermieten. Merseburgerstraße 23, 1.

Fremdlich möbliertes Zimmer zu vermieten. Anhalterstraße 16, II, 1.

Ein möbliertes Zimmer an 2 junge Leute zu verm. Bernauerstraße 15, part.

Herrschf. möbl. Zim. (Wohnung) m. Verh. (Ging. 14, 4, o. Off. u. T. 377 Erb. d. Ztg. erb.

Herrschf. möbl. Zimmer, auch passend für 2 Herren zu verm. Dachritzstraße 10, II.

Wohnung, möbl. Zim. (sofa, p. Wohnstube) 11, III. Herrschf. Zim. bill. zu verm. u. Verh. in Berlin 9.

Herrschf. möbl. Zim. zu verm. Auguststr. 11, II. Herrschf. Zimmer zu verm. Sandberg 5, p. 2. Herrschf. Stube, part. Kl. Traugottstr. 12.

W. C. G. Carl Klingler, Gr. Ulrichstr. 20, part. u. I. Etage. Eröffnung Sonnabend den 2. März 1901, Nachmittag 4 Uhr. Beachten Sie Sonnabend u. Sonntag die Eröffnungs-Annonce.

Möbellagerräume

empfehlen billig Zillmann & Lorenz, am Güterbahnhof 1.

Zaden, zu jed. Gef. pass. nebst Wohn., einl. gr. Keller, m. Wasserl. 1. April zu vermieten. Orlowstraße 28.

Miethgesuche

Angenehmes Parterre-Zimmer mit sep. Eingang sofort zu mieten gesucht. Off. u. Nr. 348 an die Exped. d. B. u. S.

Herrschf. Wohnung von 600 bis 1000 M. in od. Nähe der Magdeburgerstraße 1. April gesucht. Genaue Offert. unt. B. o. 8355 an Rudolf Hoff, Halle a. S.

Einlad. möbliertes Zimmer mit Pension sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter G. 367 Erb. d. Ztg. erhem.

Rechtsanwältin Frau Auguste Meißner sucht pass. Pensionslokal 1. Dienstag od. Donnerstag. Off. u. Nr. 368 Erb. d. Ztg. erb.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Off. u. Nr. 373 Expedition d. Zeitung erhem.

Zum 1. März gesucht für eine Dame möbl. Zimmer ca. mit gutem Miethsgeld in besserer Gasse, Nähe Wilschstraße. Off. m. Pr. u. B. p. 8378 an Rudolf Hoff, Halle.

Stube sofort eine Kammer für 2 Herren zu verm. Preis 275 an die Exped. des General-Anzeiger erhem.

Eine Bäckerei

1. April zu pachten gesucht, spätere Kauf nicht ausgeschlossen. Offert. unt. V. 878 an die Exped. d. Ztg. erhem.

Ein tüchtiger Mann zum Einrichten einer kleinen Wohnungseinrichtung in 15. März. Näheres siehe in der Zeitung unter A. L. 100 hauptlagernd Leipzig.

Tüchtiger Geselle, ohne Kinder, sucht in Göttinge eine Wohnung, Stube, Kammer und Küche, 1. Juli, auch früher. Offerten Wohnungs-Anzeige Göttinge.

Stellen finden.

Schnell und billig Wer Stellung finden will, der verlange per Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post“ in Göttinge.

Hausbursche zu einem Verdie 1. März gesucht. Mahndorf, Baderl. Weinberg.

Groß- u. Kleinknechte, Stadt- u. Landmädchen erhalten kostenfrei Stellen. Hr. Bärgwinkel, Merseburgerstr. 8.

Bittergut Weidhans bei Landh. a. Andrit durch Pferdeknecchte

Arbeiterfamilien bei hoh. Lohn, Wohn. u. Kartoffelack. Stellen. Hausburschen sucht sofort M. Jäger, Königsstr. 26.

Kaufmännischer Verein

in Frankfurt a. Main. für Prinzipale und Mitglieder kostenfreie Stellenvermittlung.

Wieder über 46 000 Stellen besetzt. Einfachste, schnellste und aller Bedingungen nach gesucht.

Für unter technisches Bureau suchen wir zum sofortigen Eintritt einen jungen Mann.

Gute Schulbildung, eines Rechen- u. Buchführung, Schriftliche Offerten sind zu richten an E. Fritsch & Co., Waisenhaus-Platz-Gesellschaft.

Suche für mein Colonial- u. Materialwaaren-Geschäft zum 1. April einen jungen Commis.

C. Dechandt, Götten, Anhalt, Galtzingerstraße.

Junger Schreiber zu Offen für Rechtsanwaltsbureau gesucht. Offert. unter B. 1. 8396 an Rudolf Hoff, Stridenstraße.

Laufburschen

zum baldigen Eintritt sucht Herrm. Bauchwitz, Markt 4.

Werbung zwischen 5-7 Uhr Abends. Tüchtiger Schneidergeselle, welcher auch große Arbeit machen kann, sofort gesucht. Anhalterstr. 6, III, rechts.

Junger Schneidergeselle für dauernde Arbeit gesucht. Köhlerstraße 62.

Rechtiger Pauschbursche gesucht. Carl 2. Led. Pferdeknecchte sofort beurlaubt in Woburn. Lohn und voller guter Kost. Gute Stellen durch Willy Kuhn, Nr. 1. Marktstr. 3.

Tücht. Feuerschmiede

sucht sofort für dauernde Beschäftigung. Hermann Schumann, Wagenfabrik, Verdon 1.

Hausdiener sofort gesucht. Kl. Ulrichstr. 3, I. Köstl. led. jung. Mann, welcher mit Pfenzen Beschäft. wils. an hies. u. Lande, sofort gesucht. Schillerstr. 37.

18. antänd. Arbeitsverh., welcher schon in Studehäftig tätig war, mit 60 p. vorform. Arbeiten vertritt inf. mit 60-9-10 Vorm. Dorstenstr. 15, Hof.

Reisender!

Für die Provinz Sachsen und die Thüringischen Staaten wird ein Reisender oder Vertreter gesucht zum Verkauf eines concurrenzlos patentierten Verbrauchartikels für Maler, Anstreicher u. Gode. Provision angereicht. Offert. unt. G. H. 1022 an Mannstein & Vauker, A.-G., Köpen.

Ältere, angehende Lebens-, Unfall- und Kapitalrück-Versicherungsgesellschaft sucht für einen Teil der Provinz Sachsen zu hohen Gehältern. Anträgen mit Lebenslauf, Bild, Zeugnisse und Referenzen unt. B. 362 Erb. d. Ztg. erhem.

Verdie Bursche u. Möbde erhalten bei hohem Lohn kostenfreie Wohnung. Frau Albers, Leipzigerstr. 35.

Zubeisierer sucht 15 jähr. Sausdiener f. Hotel, 16 jähr. Junge f. Privathaus, Mädchen 1. April gesucht durch Frau Albers, Leipzigerstr. 35.

Ein Kupferschmied

sucht sofort. Meldungen mit Angabe des Alters, der letzten Beschäftigung und Lohnanspruchs erbiten.

Elektrochemische Werke Bitterfeld.

Zuverläss. Geschirrführer sofort gesucht. Leipzigerstr. 11, Wödelgeschäft.

Stellenangebote.

Suche sofort tüchtige Agenten od. Inpeltoren für eine der größten Versicherungs-gesellschaften für Halle u. Umgegend, auch solche die nicht fachkundig, jedoch bereitgewillt sind, keine 16 monatliche bei hoher Provision oder festem Gehalt an. Zu melden unter N. 350 postlagernd Halle.

16 Jahre tüchtig bedienungswürdige Herren, auch Damen, mit ein leicht verlässliches Werk (guten Material) bei hoher Provision erbit. festes Gehalt. Vertritt. Meldung, mit Zeugnisse von 4-6 Uhr bei Wilh. Jung, Alter Markt 23.

Bedienungswürdige Herren oder Damen zum Besuche von Privatfamilien für Halle und Vororte bei festem Gehalt per sofort gesucht. Leipzigerstraße 71, I.

Tücht. Schneider, ge. Marzstr. 24. Viele Mädchen für Stadt u. Land, sofort u. später sehr gute Stellen durch Frau Henze, Anhalterstr. 21, II.

Saubere Tischfrau gesucht. Kurzgasse 1. Caub. Mädchen v. ausw. d. e. r. Dame 15. 8. od. 14. gef. Mte. Pflomenstr. 35, II.

Besseres Mädchen Kaufmann als Aufwartung gesucht. Schillerstr. 55, II, 2.

Kunstdruckerin, ältere Kindermädchen, Köchin, Hausmädchen, Mädchen für einig. Damen, sucht nach hier und außerhalb. Frau Domke, Geißstr. 39.

Ein der Provinzial-Verrentenamt Nettelchen bei Halle a. S. sind zum 4. März 66. Jg.

2Küchenmädchenstellen

bei einem Anfangslohn von 120 M. nach freier Station und 2. Kinderkinder 2. Jahr zu bitten. Gute Zeugnisse erforderlich. Wir suchen per. sofort event. später mehrere Verkäuferinnen für Kurz, Weiß, Woll u. Manufakturwaren.

mehrere Verkäuferinnen für Hausarbeit und Luxusartikel, 1 tüchtigen Decorateur für Stempeldecorationen.

Zeugnisse, Photograph. u. Gehaltsanträge erbiten. Karl Schmeltze & Co., Bismarck-Platz.

Suche zum 1. April für meinen Haushalt (3 Pers.), ein verlässliches Mädchen und mehrere Familien, welche eine Hausarbeit verrichten und etwas vom Kochen verstehen. Frau Mey, Geßler, Wetzlar, Merseburgerstr. 80a.

Eine ja. Dienstmagd

sol. gef. E. Brömme, Obermühlweg. Gesundes, kräftiges u. solides Dienstmädchen, welches über gute Zeug. verfügt, per 1. April er. gesucht. Frau Spiegel, Magdeburgerstr. 59, I.

3 Junge Mädchen können die Schneidererei erlernen bei Clara Heber, Waisenstraße 7, II. Saub. tücht. Mädchen f. Küche und Hausarbeit 1. April gesucht. Friedrichstr. 18, part.

Ein junges Mädchen mit guter Schulbildung als Stuben- für den Haushalt gef. Off. u. B. 342 a. d. Exped. d. Ztg. erb.

Gehalt für 1. März ein Mädchen, 15 Mtl. monatlich, bis dahin ein Mädchen für ein 1. April. Lohn 12-13 Mtl. monatlich. Frau Dr. Schmidt, Gertruden- bei Verena.

Junges Mädchen als Aufwartung gesucht. Augustenstraße 19, II.

Ein Mädchen,

nicht unter 20 Jahren, in Küche und Hausarbeit erfahren, mit guten Zeugnissen 1. April gesucht. Magdeburgerstr. 29, I. Mädchen zur Aufwartung für ganzen Tag gesucht. Berenstr. 26.

Aufwartung für Vormittag gesucht. Robert Brömme, S. I. rechts.

Jung. ordentl. Dienstmädchen für alle von Lande herzugeh. f. 1. od. 15. März gesucht. Baderstr. 65, II. links.

Mädchen nicht ein. Zabel, Meißelstr. 14. Eine tüchtige Aufwartung gesucht. Schlam 1, I. Eingang.

13. Mädchen, gelibt im Schneider, per 1. April. Auskunft gef. Reichstr. 19, p. I. Suche sofort eine Aufwartung vom Morgen bis Nachmittag 8. I. rechts. Frau M. Poppe, Kraußstraße 22, III.

Saubere Aufwartung gesucht. Wehlstraße 28, part. Caub. Mädchen u. g. J. u. e. Dame 1.4. nach ausw. gef. 402 Erb. d. Ztg. u. e. Stridenstr. 34, III.

Zuverlässige Aufwartung für tägliche Reinigung von Geschäftsräumen gesucht. Arbeitslohn Vormitt. St. Steinstr. 8, I.

Suche sofort oder 1. April eine jüngere Wirthschafterin, die ihre Tätigkeit in der Küche nach Belieben übernehmen kann. 1. April gesucht. Frau Dienemann, Gernarstr. 2.

Mädchen von Stadt u. Land, Köchin, Köchin, Haus, Wasch, Tischmädchen u. Mädchen für alles finden u. jeden Stell. f. Anzahl u. Preis, 2. Mädchen f. Tisch, nach Frau Reichmann, Gr. Ulrichstr. 30.

Washfrau

gehrtsstraße 25. Eine Dame sucht ein Mädchen mit gut. Zeugnissen. St. Ulrichstr. 3, I.

Suche 2 Mädchen f. Küche u. Haus d. hoh. Lohn. Fr. Prantsch, Marzstr. 7, II. Köchin find. gute Stell. Friedrichstr. 9.

Zum 1. März wird ein tücht. junges Mädchen für einige Stunden Vorm. als Aufwartung gesucht.

Woh. Mäd. m. Verh. b. Familienmädchen. Köchinmädchen, Verh. d. 5. Caub. Aufwartung für Vormittag gef. Rotherstraße 52, I.

Zum 1. od. 15. April finden 1 Wirthschafterin, 1 Kofee- u. 1 Waschmännchen, sowie Stuben- u. Küchmädchen Stellung in Pauline Fleckerling, Bernstr. 3, A. M.

Saub. Dienstmädchen, welches auch im Waschen gelibt ist, 1. April nach Leipzig gesucht. Näb. in Halle, Goethestr. 34, p. 2. Vormittags.

Köchin, Stuben-, Haus- u. Kinder-mädchen, Näb. f. Küche u. Hausarb. erhalten sehr gute Stellen durch Pauline Fleckerling, Bernstr. 3, A. M.

Zum 1. April gesucht, in bürgerlicher Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen gesucht. Gabelstraße 80, part.

Tüchtiges Mädchen per 1.3. od. 14. gef. Stierstraße 6, part.

Saubere Köchin zum 1. April gesucht, die neben dem Hausmädchen auch Hausarbeiten verrichtet. Frau Dickter, Sandbergstr. 24.

Wäschfräulein, sol. E. u. e. Verh. 9, II. Part. Schneiderin gef. Friedrichstr. 29, I. 1. Gehalt für 1. oder 15. März ein schon erfahrenes Mädchen als Aufwartung f. den ganzen Tag. Albrechtstr. 16, I.

Ein Mädchen, welches Oheim die Schule verläßt, wird für Nachmittags gef. 2. Gymnasialstraße 40, III.

Kaufm. sol. gef. Hofp. Jahrb. 3, I. Aufwartung gesucht. Königsstr. 66, part.

Suche Dienstmädchen 1. April gesucht. Mädchen als Aufwartung f. Vormittag gef. Thurmstraße 153, II. Mädchen als aushilf. Familie kann die feine Damenkleiderei ausstellen erlernen. Wehlstraße 28, II.

Junges Mädchen zur Aufwartung für Vormittag gef. Büchsenstraße 2, I. Ein nicht zu junges Mädchen f. Küche und Haus für zwei einzelne Damen zum 1. März oder später gesucht. Gauswegstraße 17.



